

"Bild" wittert "Russische Bärlauch-Mafia"

12 Feb. 2025 20:00 Uhr

Den Kriegstreibern und Volksverhetzern aus dem Hause Springer ist nichts zu dumm: Aus Bärlauchsammlern, die das auch in Russland wuchernde Unkraut unerlaubt ernteten und einen russischen Pass haben, wurde da kurzerhand eine Schmugglermafia, die Oligarchen in Russland mit einer hochdefizitären Delikatesse beliefert.



Quelle: Gettyimages.ru © waldenstroem

Bärlauch (*Allium ursinum*) in Blüte im Leipziger Auenwald

Von Alexej Danckwardt

Ein kurioser Kriminalfall aus Leipzig bot dem Springer-Blatt *Bild* neuen Stoff für seine Hasskampagne gegen Russen. Wie der *Mitteldeutsche Rundfunk* bereits am 4. Februar berichtete, stellte die Polizei zwei Dreiergruppen offenbar russischer Staatsangehöriger, die in Leipzig und Umgebung mit knapp 150 Kilogramm (daraus macht die Bild unter Verwendung eines Fotos von 2024 gleich "Tonnen") frisch abgeernteten Bärlauchs unterwegs waren.

Das für seinen markanten Geruch bekannte Wildkraut gedeiht in sächsischen Wäldern besonders üppig, und die Stadt Leipzig [empfiehlt auf ihrer Internet-Seite](#) das Sammeln sogar ausdrücklich; wobei Naturschutzgebiete von der Erlaubnis ausgenommen sind und für gewerbliche Zwecke eine gesonderte Genehmigung der Naturschutzbehörde erforderlich ist.

Gut eine Woche später titelte *Bild* am Mittwoch:

"Bärlauch-Mafia plündert Wälder und verkauft Delikatesse nach Russland."

Russische Feinschmecker kommen offenbar auf den dezenten Knoblauch-Geschmack. Und dafür plündern Landsleute unsere Wälder, graben säckeweise der begehrten Knollen aus, um sie in der Heimat teuer zu verkaufen. Auf der rücksichtslosen Jagd nach der Bärlauchwurzel werden ganze Naturschutzgebiete verwüstet.

vor 11 Minuten



<https://www.bild.de>



Bärlauch-Mafia plündert Wälder und verkauft Delikatesse nach Russland



Informationen zu hervorgehobenen Snippets



Feedback

Etwas später wurden aus der "Bärlauch-Mafia" "Bärlauch-Banditen". Gleich die Mafia hinter harmlosen, wenn auch ordnungswidrig agierenden Sammlern zu vermuten, war dann wohl selbst für die Standards des Hauses Springer etwas zu dick aufgetragen.

In dem sich unter der reißerischen Schlagzeile öffnenden Artikel spannen *Bild*-Redakteure dann eine phantasievolle Story zusammen. Angeblich sei der deutsche Bärlauch in Russland unter Feinschmeckern so begehrt, dass sich damit trotz des weiten Transportwegs von fast zweitausend Kilometern lukrative Geschäfte machen ließen. "Auftraggeber der Knollenbanden" würden in Russland sitzen und dort "zahlungskräftige Privatleute und Spezialitätenrestaurants" beliefern.

Dem Riesenreich sind, so die Vermutung der "Qualitätsjournalisten", also nicht nur Waschmaschinenmikrochips und Raketen ausgegangen, sondern nun auch das überall wuchernde Unkraut. O-Ton *Bild*:

"Zwar wächst die Knolle auch rings um Moskau, in der Taiga oder der Tundra. Um genügend Blini damit zu füllen, reicht der Russen-Bärlauch aber offenbar nicht aus."

Blini mit Bärlauch (Tscheremscha nennt man das Gewächs in Russland) begegnen einem in Russland nirgends. Aber was kennt der durchschnittliche *Bild*-Redakteur denn anderes aus der russischen Küche?

Bärlauch muss dann wohl sehr teuer sein in Russland, wenn es zum Schmuggelgut geworden ist und über zweitausend Kilometer transportiert wird, um an "zahlungskräftige Privatleute" verkauft zu werden. Offenbar haben die Sachsen jahrhundertlang nicht gemerkt, dass sie auf einer Goldmine sitzen und längst alle hätten Millionäre sein können.

Was die *Bild* nicht geprüft hat, holen wir nach: Für maximal 650 Rubel pro Kilogramm, umgerechnet etwa 6,50 Euro, bieten ihn russische Online-Händler an. Hier zum Beispiel das Angebot eines Online-Händlers aus Tschetschenien, wo der Bärlauch auch wächst: ungeputzt 499,00 Rubel das Kilo (5,00 Euro), geputzt 1.099,00 Rubel (11,00 Euro).



Черемша, с. Чечни 499 ₺



Черемша Бамутская В Москве из Чечни, бамутская самая свежая, прямые поставки, первый сорт. Звоните пишите, есть не чищенная по. 499 за кг. Чищенная по 1099р кг. Доставка и отправка есть 24/7.

Продукты питания
Продвинуто ↑

In Deutschland dagegen kostete das Kilogramm zuletzt 32,00 Euro oder mehr. Wo ist es wohl lukrativer zu verkaufen?

Dragonspice Naturwaren
Qualität und Vielfalt aus der Natur

Suche

Anmelden

Green & Superfood ▾ Naturkosmetik ▾ Ätherische Öle **Kräuter & Gewürze** ▾ Tee & Kakao ▾ Duftwerk ▾ Fundgrube ▾

Sie sind hier: / Startseite / Kräuter & Gewürze / Kräuter / Kräuter B

Kategorien

- ▾ Kräuter & Gewürze
- ▾ Kräuter
- **Kräuter B**

Zur Übersicht [◀ Artikel zurück](#) Artikel 8 von 60 [▶ nächster Artikel](#)

Bärlauch Wildsammlung BIO
Artikelnummer: bärlauch-bio
★★★★★ (10 Kundenmeinungen)

Botanisch: Allium ursinum

Auswahl:

- geschnitten 100g 4,90 € | Grundpreis 49,00 €/kg
- geschnitten 500g 19,60 € | Grundpreis 39,20 €/kg
- geschnitten 1kg 32,10 € | Grundpreis 32,10 €/kg

ab 4,90 € *

1

● Sofort lieferbar

Vergleichen
In die Lieblingsliste
Auf den Merkzettel
Auf den Wunschzettel
Fragen zum Artikel

Logos: Bio, PayPal, EXPRESS CHECKOUT, sofort, Mastercard, VISA

Lohnt aber wegen 6,50 Euro der lange Weg nach Deutschland? Wohl kaum. Für all das gibt es wahrscheinlich eine viel einfachere Erklärung: in Deutschland lebende Russen (vielleicht waren es auch Tschetschenen mit russischem Pass, wie die *Bild* ein Jahr früher in einem analogen Fall berichtete) sahen die Möglichkeit eines kleinen Nebenverdienstes. Verkauft hätten sie den gesammelten Bärlauch wahrscheinlich ebenso in Deutschland.

Die *Bild* aber geriert sich, als ob sie nun endlich den Grund entdeckt hätte, warum Putin Deutschland überfallen wird: Der kostbare Bärlauch lockt.

Den Volksverhetzern und Kriegstreibern ist wirklich nichts zu dumm.